





[Aus Marokko.] Der „Abend-Moniteur“ meldet nach einer Depesche aus Tanger, daß die Regierung von Marokko den Reclamationen des französischen Geschäftsträgers volle Genugthuung hat zu Theil werden lassen.

[Aus Algier.] Der Tod des Marabout Si-El-Azery ist, wie auch der „Moniteur“ heut versichert, ganz dazu angethan, die Reihen der Auffständigen in Algerien, deren eifrigster Leiter er gewesen, schnell aufzulösen.

[Zur tunesischen Angelegenheit.] Nach hier umlaufenden Gerüchten ist es die französische Regierung, welche Italien zu einem bewaffneten Einschreiten in Tunis drängt, da eine solche bei England nicht auf den Widerstand stoßen dürfte, dessen man, gegenüber einer französischen Intervention, sich versehen zu müssen glaubt.

[Der Prinz von Dranien] wird noch im Laufe dieses Monats zu Fontainebleau erwartet.

**Sineses.** [Arbeitseinstellung.] Die Arbeiter der hiesigen Porzellanfabriken, mit Ausnahme von fünf, haben ihre Arbeiten eingestellt. Diefelben bruzigten nämlich das neue Coalitionsgesetz, um einen Mißbrauch abzuhelfen, der schon seit langen Jahren zu Streitigkeiten Anlass gegeben hatte.

### Spanien.

**Madrid.** [Marshall Spartero] hat an die Aragonier und namentlich an die Bürger von Saragoſſa einen offenen Brief gerichtet, worin er sein historisches Anrecht auf den Titel des Hauptes der Progressiven-Partei wahr und zur Verteidigung ihrer Prinzipien jedes Opfer bringen zu wollen erklärt, ausgenommen das, seinen Namen jemals an der Seite des Herrn Dlozaga figuriren zu lassen.

abzusehen, weiter.“ Der Gefangene zündete Licht an und untersuchte sein Zimmer. Dem Klange nachgehend, fand er endlich ein Mäuschen, dessen Mäulchen sichtbar die noch fortgehenden Töne entquollen. Von dieser Nacht an kam die Sängerin immer häufiger zum Vorschein, nicht bloß am Abend, sondern auch bei Tage.

Alle angenehmen Eigenschaften, welche die Hausmaus besitzt, werden leider durch ihre große Kästerei und Genäschigkeit sehr beeinträchtigt. Man kann sich schwerlich ein nachhaltigeres Geschöpf denken, als eine Hausmaus, welche über eine gut gespeckte Speisekammer verfügen kann!

„Sie sucht sich immer wieder die besten Bissen aus, und beweist dadurch auch auf das Schlagendste, daß bei ihr der Sinn des Geschmacks recht gut entwickelt ist. Süßigkeiten aller Art, Milch, gute Fleischpreisen, Käse, Fette, Früchte und Körner werden von ihr vor allen übrigen Speisen bevorzugt, und wo sie Wahl hat, kauft sie sich unter dem Guten immer das Beste.“

### Portugal.

**Lissabon.** Wie aus Coimbra gemeldet wird, hatte dort eine Feuersbrunst die Häuser mehrere Professoren in Asche gelegt, und man vermutet, daß Studenten die Urheber der Feuerthat gewesen sind. Die Vorlesungen sind für's erste geschlossen worden.

### Großbritannien.

**E. C. London, 14. Juni.** [Die „Times“ über die Theilung Schleswigs.] Interessant ist der heutige „Times-Artikel“ über die Frage der Theilung Schleswigs, denn er enthält einen angeblich von Herrn v. Beust der Conferenz in aller Form gemachten Vorschlag:

„Unsere Regierung, sagt die „Times“, ist, wie wir glauben, gewillt, den Streit, in Ermangelung eines besseren Schlichtungsmittels, einer schiebsrichterlichen Entscheidung anheim zu stellen, und wenn eine zuverlässige Regierung sich das Vertrauen beider kriegführenden Theile verschaffen könnte, so würde ihr England ohne Zweifel gern die Frage überlassen und für sein Theil dem Spruche des Schiedsrichters Gehoriam leisten. Aber auch nur die Sache für die schiebsrichterliche Behandlung geeignet zu machen und dem Richter die Data zu geben, nach denen er urtheilen soll, erfordert einige sorgfältige Mähe. Man kann unmöglich die Wünsche der Bevölkerung unberücksichtigt lassen, unmöglich die gerechten Ansprüche der dänischen Regierung und die europäischen Interessen, welche die Aufrechterhaltung eines respectablen Königreichs Dänemark verlangen, ganz ignoriren.“

[Die Tories gegen die Regierung.] Seit mehreren Tagen geht durch einige Blätter die bestimmte Versicherung, daß die Tories nächstens ein Mißtrauensvotum gegen die Regierung beantragen

werden. Der conservative „Herald“ scheint des Sieges seiner Partei gewiß zu sein und sucht dem Lande zu zeigen, wie notwendig ein Regierungswechsel erscheinen müsse.

„Wenn auch“, sagt der „Herald“, „in der zu beobachtenden Politik keine Aenderung eintritt, so sind doch andere Personen im Amte erforderlich, da die jetzigen Minister sich so unsäglich ermiesen haben, daß das Land, wenn sie am Ruder bleiben, immerfort neue Ueberse zu erwarten hat. Selbst wenn ein neues Ministerium durch die Handlungen seiner Vorgänger gebunden wäre und dieselben nicht mehr ungeschicklich machen könnte, wäre es doch ein großer Gewinn für die Nation. Sie würden sich freier fühlen, sogar zum Unterhandeln. Denn, wenn man mit despotischen Regierungen so thun hat, kommt sehr viel auf die persönlichen Einnahmen an.“

[Die Königin] kam gestern von Windsor nach London, um den Herzog von Newcastle zu besuchen, dessen Gesundheitszustand sich bedenklich verschlimmert hat.

[Der patriotische Fonds.] Einem parlamentarischen Berichte zufolge haben die zum Besten der Wittwen und Waisen der im Krim-Kriege gefallenen britischen Soldaten veranfalteten Sammlungen, bekannt als der „patriotische Fonds“, 1,459,697 Pfd. ergeben, von welcher Summe bis zum Ende des Jahres 1862 551,091 Pfd. der Bestimmung gemäß verausgabt worden waren.

[In der gestrigen Sitzung des Oberhauses] stellte Earl Granville den Antrag, der Gräfin Elgin, Gemahlin des letzten Vicereönigs von Indien, ein lebenslängliches Ruhegehalt von 1000 Pfd. jährlich auszugeben.

[Im Unterhause] sagt Mr. Osborne: Ich erlaube mir an den edlen Premier eine Frage zu richten. Es ist diese: Hat man seine Aufmerksamkeit auf einen Artikel gelenkt, der offenbar von einer Autorität dem in auswärtigen Fragen am besten unterrichteten Blatte, ich meine der „Morning-Post“ (Heiterkeit), mitgetheilt worden ist und die von den dänischen Bevollmächtigten in der letzten Conferenzsitzung abgegebene Erklärung enthält? Ist die Mittheilung authentisch; und ist der edle Lord bereit, sie vorzulegen? (Mr. Osborne meint hier die dänische Erklärung vom 2. Juni, die wir gestern mittheilten). — Lord Palmerston: Ich muß mich damit entschuldigen, daß ich sie nicht kenne. — (Osborne: die „Morning-Post“ nicht? — Gelächter.) Lord Palmerston: Daß ich die Mittheilung nicht kenne, weil ich die „Morning-Post“ heute nicht gelesen habe. — Mr. Osborne: Dann werde ich die Frage morgen wiederholen. — Mr. Kinglake fragt, ob der edle Lord die Angabe (der Zeitungen) bestätigen wolle, daß die Kriegsführenden dem französischen Gesandten die Aufgabe übertragen hätten, die Theilungslinie in Schleswig zu ziehen? — Lord Palmerston: Ich habe nichts davon gehört und bin nicht geneigt, der Angabe Glauben zu schenken. (Gelächter.)

Das Haus behandelt dann den von Mr. Smollett gestellten Antrag, einen Sonderauschuß zur Untersuchung der Ansprüche Ajim Jah's auf den Titel und die Würde eines Nawab des Carnatic (in Ostindien) einzusetzen. — Im Subsidien-Comite beantragt Mr. Cardwell eine Resolution, welche der Regierung die Ermächtigung giebt, ein neuseeländisches Anlehen von einer Million Pfd., welches 4 pCt. Interessen tragen und einen Tilgungsfonds von 2 pCt. haben wird, zu garantiren. Die Regierung habe dafür reichliche Sicherheit, da der Ueberfluß der Einnahmen von Neuseeland über 250,000 Pfd. jährlich betrage. Nach einigem Widerpruch von Sir H. Wiloughby wird die Resolution genehmigt. Der Antrag auf die dritte Lesung der Steuereinkommensbill (eine Regierungsmassregel) wird bekämpft und mit 58 gegen 30 Stimmen verworfen. Die Sitzung schließt 25 Minuten vor 2 Uhr Morgens.

[Instructionen wegen der Kaperschiffe.] Den Gouverneuren britischer Colonien sind vom Colonial-Ministerium folgende zufällige Instructionen betrefß ihres Verhaltens gegen Kaperschiffe kriegführender Parteien zugegangen, die aus den von der britischen Regie-

Sage vom Tische herab und verschwand hinter einem Glaskranz. Jetzt mochte der Geist über sie kommen; denn gleich darauf war sie wieder da und führte die spaßhaftesten Bewegungen aus, versuchte auch, obwohl vergeblich, den Tisch nochmals zu ersteigen. Ich stand auf und ging auf sie zu — ich behelligte sie nicht; ich holte eine Kage herbei, die Maus lief auf einen Augenblick davon, war aber gleich wieder da. Von meinem Arme herab sprang die Kage zu, und das trunkene Mäuschen hing an den Krallen ihrer Tazge.“

Der Schaden, welchen die Hausmaus durch Wegstreifen verschiedener Speisevorräthe anrichtet, ist im Ganzen gering; ihre hauptsächlichste Schädlichkeit beruht in dem abscheulichen Zerwürgen werthvoller Gegenstände. In Bücherey- und Naturaliensammlungen hausen die Mäuse auf die verderblichste Weise und können, wenn ihrer Zerstörungslust nicht mit allen Kräften Einhalt gethan wird, ganz unschätzbaren Schaden anrichten. Es scheint, daß sie manchmal aus bloßem Uebermuth etwas benagen, und so viel ich sicher, daß eine Maus mehr nagt, wenn sie durstig ist, als wenn sie immer zu trinken bekommen kann.

Die Hausmaus vermehrt sich außerordentlich stark. Sie wirft 22 bis 24 Tage nach der Paarung vier bis sechs, nicht selten aber auch acht Junge und in Jahresfrist sicherlich fünf bis sechsmal, so daß die unmittelbare Nachkommenschaft eines Jahres mindestens 30 Köpfe beträgt. Eine weiße Maus, welche Struwe in der Gefangenschaft hielt, warf am 17. Mai 6, den 6. Juni 6, den 3. Juli 8 Junge. Sie wurde am 3. Juli vom Männchen getrennt und am 28. Juli wieder mit ihm zusammengethan. Nun warf sie am 21. August wieder 6 Junge, am 1. October ebenfalls 6 und am 24. October fünf. Während des Winters ging sie gelte. Am 17. März kamen wieder zwei Junge zur Welt. Eins von den am 6. Juni gebornen Weibchen bekam die ersten Jungen, und zwar gleich 4, am 18. Juli.

Hieraus erklärt sich die massenhafte Vermehrung des Thieres trotz seiner Unzahl von Feinden. Die Mutter schlägt ihr Wochenbett in jedem Winkel auf, welcher ihr eine welche Unterlage bietet und emigermassen Sicherheit gewährt. Nicht selten findet man ihr Nest in ausgehöhltem Brodt, Kohlrüben, in Taschen, in Todtenöpfen, ja selbst in Mäuselallen. Gewöhnlich ist es aus Stroh, Heu, Papier, Federn und anderen Stoffen sorgfältig zusammengeschleppt, doch kommt es auch vor, daß bloß Holzspäne oder selbst Rutschalen die Unterlage abgeben müssen. Die Jungen sind, wenn sie zur Welt kommen, außerordentlich klein und förmlich durchsichtig, namentlich die von Weiblingen; sie wachsen aber sehr rasch heran, bekommen zwischen dem 7. und 8. Tage Haare, öffnen aber erst am 13. Tage die Augen. Nun bleiben sie nur noch ein paar Tage im Neste; dann gehen sie selbständig auf Nahrungserwerb aus. Die Alte behandelt sie mit großer Zärtlichkeit und giebt sich ihrselbst selbst Gefahren preis. Weinland erzählt ein rührendes Beispiel ihrer Mutterliebe. „In dem weichen Bette, welches eine Hausmaus ihren Jungen bereitet hatte, entdeckte man sie und ihre neun Kinder. Die Alte konnte entrinnen, aber sie macht keine Bewegung zur Flucht! Man schiebt die Jungen auf eine Schaufel und die Alte mit ihnen — sie rührt sich nicht. Man trägt

sie frei auf der Schaufel fort, mehrere Treppen hinunter, bis in den Hof, und sie harret bei ihren Kindern aus — zu ihrem Verderben!“

Der schlimmste aller Feinde der Hausmaus ist und bleibt die Kage. In alten Gebäuden hilft die Gule dem Vierfüßler treulich mit, und auf dem Lande leisten Iltis und Wiesel, Igel und Spitzmaus recht gute Dienste; denn so klein auch die letztere ist, so eifrig liegt sie der Jagd auf die ihr gegenüber weit schwächeren Mager ob.

### Rekrutentransport zu Anfang des neunzehnten Jahrhunderts.

Fr. Rapp in seinem demnächst erscheinenden Werke: „Der Soldatenhandel deutscher Fürsten“ theilt aus dem Buche: „Unterricht für die königlich preussische Infanterie im Dienste der Garnison, auf Werbungen und im Felde. Berlin, in der Himburgischen Buchhandlung 1805“, geschrieben also ein Jahr vor der Schlacht bei Jena, mehrere Stellen mit, die bezeichnend sind für die erstaunlich raffinierte Schärfe und herzlose Grausamkeit, zu der das preussische Werbsystem sich damals ausgebildet hatte. Wir entnehmen daraus nach dem „Sonntagsblatt“ das Folgende:

„Der Unteroffizier muß das Transportiren durch große Städte und lebhafte Ortschaften, wo möglich, vermeiden. Des Nachts muß er solche Wirthshäuser zum Quartier wählen, wo er und andere Werber seiner Macht immer einkehren, und wo der Wirth auf seiner Seite ist. In dem Nachquartier selbst muß er die möglichste Vorsicht zur Erhaltung des Rekruten anwenden, denselben sich ganz ausziehen und niederrulgen beschließen, dessen, sowie seine eigenen Kleider dem Wirth in Verwahrung geben, und sich neben ihn, vorne nach der Thüre zu, hinlegen. Beim Transport muß er nicht erlauben, daß der Rekrute sich sehr umsehe, stehen bleibe, noch weniger sich mit Reisenden und besonders gar nicht in einer fremden Sprache unterhalte. Er muß den Rekruten auf dem Transport so lenken, wie man mit dem Riegel ein Gespänn lenkt; die Worte: Halt, Marsch, Langsam, Geschwinde, Rechts, Links, Geradeaus müssen von den Rekruten auf dem Fleck befolgt werden, sonst ist dies schon ein übles Omen, und des Unteroffiziers Autorität ist verlezt. Nie muß der Unteroffizier da einkehren, wo es dem Rekruten etwa zu frühstücken beliebt, sondern er zu diesem Befuh einmal für allemal einkehrt. In solchen Wirthshäusern, wo der Transport zu Nacht bleibt, muß eine eigene, für die Werber und Rekruten bestimmte Gaststube sein, die womöglich in einem Oberstock ist und deren Fenster mit eisernen Gittern versehen sind. Nachts muß kein Rekrute aus der Stube zu gehen genöthigt sein, sondern ein Nachtgeschirz zu beiderlei Bedürfnissen sich im Zimmer befinden.“

Die ganze Nacht muß eine Lampe im Zimmer brennen und neben selbiger ein unangezündetes Licht stehen. Der Unteroffizier muß seine Waffen dem Wirth Abends übergeben, damit nicht der Rekrute gegen ihn in der Nacht davon Gebrauch macht. Morgens muß er sie sich wiedergeben lassen, sie nachsehen, frisch laden, oder wenigstens frisch Pulver auffüllen, sich anziehen, reisefertig machen und dann erst den Rekruten ausstehen heißen, und ihm seine Kleider zum Anziehen wiedergeben. Beim Heringehen in ein Wirthshaus und Stube muß der Rekrute der erste, beim Herausgehen der letzte sein; im Wirthshause selbst muß der Werber vor, der Rekrute hinter dem Tische sitzen. Hat





155 Stck Fußbeden, 16 Tischbeden, 6 Paar Pantoffeln, 10 Stck Uhrhalter...

Vorträge und Vereine.

Breslau, 17. Juni. [Handwerker-Verein.] Der gestrige Abend wurde zu der angelegentlichsten Besprechung über die gegenwärtigen Arbeiter-Bewegungen verwendet.

über den Beweggrund und die Tragweite dieses Gebahrens die verschiedenartigen Versionen. Uebrigens heißt es, daß England-Frankreich mit einem Vermittelungsversuch...

Kopenhagen, 14. Juni. [Kanonade.] General von Mülbe. - Typhus. - Rückkehr nach Fredericia. Nach der 'Thisteder Zeitung' ist vorigen Mittwoch (8.) Abends vor Klitvöller ein sehr großes Dampfschiff passiert...

Die Plazcommandantenschaft in Middelfart auf Fühnen zeigt an, daß der österreichische Commandant von Fredericia, Oberst Auersperg, die Erlaubniß zur unbehinderten Rückkehr der geflüchteten Einwohner dieser Festung erteilt hat.

Kopenhagen, 15. Juni. [Eiderdänischer Troß der Regierung.] Kriegerische Rathschläge 'Dagbladet'. - Große Sterblichkeit. Die Annahme ist hier augenblicklich eine allgemeine, daß die Feindseligkeiten am 26. d. Mts. sofort werden wieder aufgenommen werden müssen...

Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege.

Das 20. Stck der Gesetzsammlung enthält unter Nr. 5882 das Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Hypothekendriefe der preussischen Hypotheken-Actienbank.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 17. Juni. Die 'Nordd. A. Z.' schreibt: 'Die Neutralität Frankreichs während eines Krieges Englands gegen Deutschland würde der Entwicklung des französischen Seehandels unermesslichen Aufschwung geben...

Fleensburg, 17. Juni. Die 'Nordd. Allg. Z.' schreibt aus Föndern: 'Angewandte Sylter berichten: Die Insel ist schon einige Tage von dänischem Landmilitär besetzt. Dienstag Abend ist eine Kanonenbootflotte vor Keitum angekommen.'

Fleensburg, 17. Juni. Die 'Nordd. Allg. Z.' berichtet: Die Ober-Civil-Bebehörde hat verfügt, die Hauptunterrichts-sprache an der haderlebener Gelehrtenschule soll die deutsche sein...

Abend-Post.

Hamburg, 16. Juni. [Drohende Sprache Englands.] Die Monarchen-Zusammenkunft. Das londoner Cabinet hat eine gereizte und drohende Sprache gegen Deutschland zu führen begonnen...

6 Pf., Butter für 16 Thlr., Brot 23 Thlr. und von 2535 Pfd. Fleisch; die Feuerung hat 19 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. gekostet; für Reparaturen sind 5 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf., an Lohn für den Boten und die Köchin 46 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf., an Lantieme für die Sammler 63 Thlr. 29 Sgr., an jüdische Arme 40 Thlr. und für Kleidungsstücke 275 Thlr. und zwar für 150 Frauenembden, 60 Männerembden, 50 Kinderembden, 30 Röcke, 30 Jaden, 5 Dpb. Schürzen, 6 Dbd. Halstücher, 20 Paar Strümpfe, 130 Paar Schuh für Erwachsene und 30 Paar Kinderschuh, welche sämtlich theilhaft worden sind...

Lotterie zum Besten der hinterbliebenen Familien der in Schleswig-Holstein gefallenen preussischen Krieger.

Die Unterzeichneten haben den Abzug von 742 Loosen der genannten Lotterie vermittelt, und da Freiloose dabei nicht beansprucht worden, den vollen Betrag à Thlr. 2 mit Thlr. 1484 dem Comité in Berlin übermittlelt. An zur Verloosung bestimmten Geschenken gingen ein: Nr. 1, Fr. Kim. Agath, eine mit Gold gefärbte Sammetmütze...

Die Expeditionen der Schlesischen, Breslauer und Provinzial-Zeitung haben die bezüglichen Veröffentlichungen unentgeltlich aufzunehmen die Güte gehabt. - Allen Förderern dieses patriotischen Unternehmens sagen wir hiemit unsern wärmsten Dank.

Breslau, 16. Juni 1864. Frau v. Ende, geb. Gräfin Königsdorf. Emilie Franz, geb. Schner. Sophie Fritsch, geb. Kramka. Bertha Friedenthal. Fanny Guttentag. Pauline Gumvert. Julie Gräfin Endel-Donnersmard. Mathilde Hippauf. C. Hobrecht. Lina Immerwahr. Helene Korn, geb. Eichborn. M. v. Mutius, geb. v. Alder. Lina v. Schleinig. Cäcilie Schönborn, geb. Gaf. Marie Stenzler, geb. v. Liebenroth. Marie v. Steun, geb. v. Polshentz. D. v. Zastrow, Gräfin Zieten.

Inserate.

Verlag von Ednard Trowandt in Breslau.

Seeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Stoff zum Diktiren nach methodisch-geordneten Regeln der deutschen Orthographie.

Zum Gebrauch für Lehrer und Schüler an Volks- und höheren Bürger-Schulen und den unteren Klassen der Gymnasien, wie auch für Erwachsene zum Selbstunterricht.

Von Carl Wunderlich.

Zweite Auflage. gr. 8. 9 Bog. Eleg. broch. Preis 15 Sgr.

Wer, wie der Verfasser, die Orthographie als selbstständigen Unterrichtszweig behandelt, der kann nicht leicht ein trefflicheres Buch für seinen Zweck finden. - Die Regeln zeichnen sich durch Kürze und Bestimmtheit aus, lassen Nichts unberücksichtigt, sowie die Beispiele - Stoff zum Diktiren - durchweg gut gewählt und dem Anschauungsstuf der Kinder entnommen sind.

Bericht über die Wirksamkeit des Frauen-Vereins zur Speisung und Bekleidung armer Einwohner Breslaus während des Winters 1863/64.

Die Einnahmen betragen 1120 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf. Die Ausgaben dagegen, in welchen ein Vorfuß von 38 Thlr. 4 Sgr. 1 Pf. aus dem Vorjahre enthalten ist 1105 Thlr. 16 Sgr. 5 Pf., so daß also ein Bestand von 14 Thlr. 20 Sgr. 4 Pf. verblieben ist. - Die Einnahmen bestehen zum Theil aus den Erträgen der Sammlungen durch die ganze Stadt, zum Theil aus bestimmten Beiträgen von Privat-Personen, die jedoch sehr gering sind, und aus den Zinsen von dem Vermögen des Vereins; außerdem erhält derselbe jährlich vom hiesigen Magistrat 100 Thlr.; aus der Liebermann'schen Stiftung ebenfalls jährlich 100 Thlr. und aus der Franckel'schen Stiftung 6 Thlr. - Das Vermögen des Vereins beläuft sich auf 900 Thlr., welche in zinstragenden Effecten angelegt sind, und sich im Depositorium des Magistrats befinden. Die Ausgaben sind entstanden durch Ankauf von 10 Sackf. Erbsen, 11 Sackf. Bohnen, 9 Sackf. Hirse, 17 Sackf. Gerstent-Graupe, 5 Ctr. Erbsen-Mehl, 1 1/2 Ctr. Gersten-Mehl, 7 Ctr. Reis, 4 Sad oder 505 1/2 Pfd. Salz, 1 1/2 Ctr. Zucker, dem Gewürze für 1 Thlr. 18 Sgr.

Der Wald'sche Gesundheits-Blumengeist, das beste und einfachste Mittel zur Beseitigung rheumatischer Leiden etc. Neuer Beweis.

Berlin, den 18. Mai 1864. 'Ew. Wohlgeboren erlaubt sich die Unterzeichnete, nachstehendes Schreiben ergebenst zu übersenden. - Seit längerer Zeit litt ich an öfter wiederkehrendem rheumatischen Reizen (sogenannten Herzensfuß) in der rechten Seite von der Schulter bis zur Hüfte, und hielt dasselbe, obgleich verschiedene Mittel angewandt wurden, seine bestimmte Zeit, oftmals 10 bis 12 Tage, an. - Da gebrachte ich bei einem vor Kurzem gebathen ähnlichen Anfall, den in der letzten Zeit vielgenannten, von Ihnen fabricirten Gesundheits-Blumengeist, und nach öfter wiederholtem tüchtigen Einreiben war die Steifheit und gleichzeitig der Schmerz verschwunden, so daß ich mich bewegen fühle, Ihnen für diese nützliche Erfindung hiermit meinen Dank abzustatten.'

Achtungsvoll Elise Ziemann, Mauerstraße 70. Herrn J. A. Wald, Hausboigtöplaz 7 hier. [6020] General-Niederlage für Schlesien bei Heinrich Lion, Breslau, Reuschstr. 48. Niederlagen bei Hermann Büttner, Ohlauerstraße 70. Brossok & Weiss, Neue Sandstraße 3/4. A. Wittke, Zauencienstraße 72a. Rob. Mübcher, Gr. Scheitnigerstr. 12c. A. Schmigalla, Mathiasstraße 17.

Inserate f. d. Landwirthsch. Anzeiger V. Jahrg. N. 25 (Beiblatt zur Schles. Landwirthschaftlichen Zeitung) werden bis Freitag angenommen in der Expedition des Breslauer Zeitung (Herrenstr. 20.)

Als Verlobte empfehlen sich: Emilie Matenta. Konstantin Kozar. [7463]

Unsere am heutigen Tage in Schweidnitz vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Verwandten und Freunden ergebenst anzukündigen. [7469]

Seit Nachmittags 5 Uhr starb unsere unbegreifliche liebe Tochter, Schwester, Schwägerin Fanny Scheffel. [7469]

Am 15. d. M. Nachts 12 1/2 Uhr starb zu Mittel-Steine bei Neurade der Mühlenselbster und Mällemeister Gottlieb Frost nach längerem Leiden im 53. Lebensjahr. [7454]

Freund Patrzek. Breslau, den 17. Juni 1864. Verwandten und Freunden theilen wir hierdurch mit, daß unsere geliebte Tochter und Schwester Lotte, nach sechsstägigem schweren Leiden gestern Abend um 10 Uhr sanft entschlafen ist. [7454]

Todes-Anzeige. Heute früh 4 1/2 Uhr hat der Herr unser innigstgeliebter Väterlein Elisabeth nach kurzer Krankheit im Alter von fast 3 Jahren zu sich genommen, was wir aufs Tiefste betrübt allen unsern Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hiermit anzeigen. [7448]

Todes-Anzeige. Heute früh 4 1/2 Uhr hat der Herr unser innigstgeliebter Väterlein Elisabeth nach kurzer Krankheit im Alter von fast 3 Jahren zu sich genommen, was wir aufs Tiefste betrübt allen unsern Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hiermit anzeigen. [7448]

Familien-Nachrichten. Verlobungen: Fräul. Dorothea Pinte mit Herrn Samuel Cotell in Berlin. [7452]

Theater-Repertoire. Sonnabend, den 18. Juni. Gastspiel des Hrn. Kowal vom Stadttheater in Königsberg. [7452]

Turnverein „Vorwärts“. Sonntag, den 19. Juni d. J., Morgens 4 1/2 Uhr, mit einem Extrazug. [7457]

Christkath. (freireligiöse) Gemeinde. Morgen Vorm. 9 1/2 Uhr: Bundesfest-Feier, Vortrag von Herrn Pred. Hoffrichter. [7456]

Deutscher-Kaiser-Garten. In dem ich einem hochgeehrten Publikum bei dem gestern bei mir stattgefundenen Gartenfeste für das mir in so hohem Grade geschenkte Vertrauen meinen innigsten Dank abstatte, fühle ich mich zugleich veranlaßt, ergebenst um Entschuldigung zu bitten, wenn bei dem der schwankenden Witterungsverhältnisse wegen durchaus nicht gehofften, wirklich überraschenden zahlreichen Besuche Unzulänglichkeiten hinsichtlich der Bedienung u. s. w. vorgekommen sein sollten. [7451]

Unser Comptoir befindet sich vom 20 Juni d. J. ab Herrenstraße 26, 1. Etage. [7462]

Anfrage. Wer ist verpflichtet, das den ersten Rang des Theaters besuchende Publikum vor den Ungeüblichkeiten eines stets Betrunkenen zu schützen? [7463]

im Weissgarten: 3tes Concert von der Capelle des 2. Niederschles. Inf.-Regts. Nr. 47 aus Görlitz (Cantonement Ostrowo) unter Leitung ihres Kapellmeisters E. Ruscheweyh. [7463]

Deutscher - Kaiser - Garten. Friedrich-Wilhelms-Str. Nr. 13. Heute Sonnabend den 18. Juni: großes Militär-Konzert unter Leitung des Musikdirigenten Herrn Volkmer. [7452]

Fürstengarten. Morgen Sonntag und alle folgenden Sonntage: Früh-Konzert. [7458]

Humanität. [6032] Heute Sonnabend Concert von Alex. Jacoby. [7458]

A. Seiffert's Garten, Alte-Taschenstraße 21. Heute Sonnabend: Erstes großes Gartentest und Doppel-Concert, ausgeführt von der 25 Mann starken ungar. National-Musik-Kapelle. [7457]

Das Garten-Fest mit Tanz der Condottoren findet statt Dienstag den 5. Juli im Liebich'schen Lokale. [7464]

Folgende Bücher sollen zu beigesten Preisen unter Postnachnahme verkauft werden. [7464]

Ein Wort Christi an eine Tochter Israels. Habe ich dir nicht gesagt, so du glauben würdest, solltest du die Herrlichkeit Gottes sehen? [7460]

Breslau = Schweidnitz = Freiburger Eisenbahn. Extrazüge von Breslau nach Freiburg in III. Wagenklasse. [7460]

Niederschlesische Zweigbahn. Die am 1. Juli d. J. fälligen Coupons unserer Prioritäts-Obligationen und Prioritäts-Stamm-Actien, so wie die gekündigten Prioritäts-Obligationen werden von dem gedachten Tage an durch unsere Haupt-Kasse in Glogau und vom 1. bis 15. Juli d. J. in Berlin durch die Herren Gebrüder Veit & Comp., in Breslau durch den Schlesischen Bank-Verein eingelöst, zu welchem Zwecke die Coupons resp. Obligationen unter Beifügung eines Verzeichnisses einzureichen sind. [6018]

Courssbuch, Sommer-Ausgabe Nr. 4, Preis 15 Sgr., [6022] ging so eben ein bei Trewendt & Granier in Breslau.

Der populäre Gartenfreund, oder die Kunst: alle in Deutschland vegetirenden Blumen und Gemüse auf die leichteste und einträglichste Weise zu ziehen. [6021]

Neues Complimentirbuch. Enthaltend: 64 Glückwünsche bei Neujahrs- und Geburtstagen, 15 Liebesbriefe, 13 Anekdoten beim Tische, 10 Einladungen auf Karten, 20 Gedichte bei Hochzeits-, Geburtstags- und anderen Feierlichkeiten, 14 Schemata zu Aufsätzen für öffentliche Blätter, 35 Stammbuchverse, eine Blumenprache und 20 belehrende Abschnitte über Anstand und Feinsitte. [6019]

Neue städtische Ressource. Sonntag, den 19. Juni (bei günstigem Wetter): 6. Früh-Concert im Schießwerder. [6037]

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft. Hypotheken-Gläubiger haben in der Zinsenversicherung eine Garantie für das pünktliche Eingehen ihrer Hypothekenzinsen. [5810]

Norddeutsche Fluß-Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft. Die Schlepplähne der Gesellschaft liegen in Berlin und Hamburg zur Aufnahme von Gütern nach Hamburg, Harburg und Berlin, so wie nach den auf der Tour belegenen Zwischen-Stationen bereit. [5474]

Phaland & Dietrich, Expeditions-Geschäft, Haupt-Agentur der Gesellschaft. [5474]

Hôtel de Hambourg in Lauban in Schl. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit meiner in unmittelbarer Nähe des Ringes gelegenen, unter der Firma „Hamburger Keller“ geführten Restauration ein Hotel erster Klasse verbunden und mit dem 22. Juni unter obiger Firma dem Verkehr übergebe. [6012]

Pianoforte-Fabrik von Mager freres, Summerei 17, empfiehlt englische und deutsche Klavier und Pianinos. [4945]

Imitirtes französisches Terpentinöl, 16 Thlr. pro Centner. Schlesische Bleiweiß-Fabrik Schube & Brunquell in Ohlau. [7208]

Öffentliche Verladung. Die Pauline berechtigte Schirmer, geborne Adolph, zu Neuborf-Commende bei Breslau hat gegen ihren Gemann, den Wäldermeister Georg Schirmer, zuletzt wohnhaft in Breslau, die Ehescheidungs-lage wegen bösslicher Verlassung angebracht. [973]

Bekanntmachung. In dem kaufmännischen Kontur über das Vermögen der Handlung H. J. Schmid sollen im Termine den 20. Juni 1864, Vorm. 11 1/2 Uhr, im Verhandlungszimmer im 1. Stock des Gerichts-Gebäudes durch den Auktions-Kommissarius Fubermann, unter Leitung des unterzeichneten Kommissars, verschiedene zur Waße gehörige Aufstände im Betrage von 150 bis 160 Thlr. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. [976]

Bekanntmachung. In dem Kontur über das Vermögen des Kaufmanns Reinhold Bäcker ist der Kaufmann Franz Lätke hier, zum endgültigen Verwalter der Masse bestellt worden. [977]

Bekanntmachung. Der Kontur über den Nachlaß des hier verstorbenen Kaufmanns Friedrich Adolph Sempel ist beendet. [979]

Bekanntmachung. In dem Kontur über das Privatvermögen der Kaufleute Adolph und Julius Juliusburger hier, ist, nachdem der Rechts-Anwalt Freund die Massenverwaltung abgelehrt, der Kaufmann Ernst Lein hier, Leichstraße Nr. 10, zum einstweiligen Verwalter bestellt worden. [975]

Bekanntmachung. In unserem Gesellschafts-Register ist heute bei der Nr. 87 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft Friedrich Friedenthal hier, selbst bemerkt worden, daß der Gerichtsschreiber a. D. Paul Caspard Friedenthal als Gesellschafter in die genannte Gesellschaft eingetreten ist. [974]

Bekanntmachung. In unser Firmen-Register ist bei Nr. 672 das Geschäft der Firma: A. Steindorf, vorm. J. Posner hier heute eingetragen worden. [973]

Auktions-Anzeige. Das zum Rittmeister von Randow'schen Kontur gehörige Mobiliar, bestehend in Manufaktur- und andern Möbeln, Leinwand, Betten, Kleidern, Hausgeräthen, Geweben, Silbergeschirren, Kupfergeräthen und einer Bibliothek, enthaltend neuere Werke, größtentheils belletrischen Inhalts, werde ich zufolge gerichtlichen Auftrags Montag, den 27. Juni d. J., von Früh 8 Uhr an, im Oberamtmanne Fuchs'schen Hause auf hiesiger Wagnerstraße verauctioniren. [973]

Holy-Auction. Das Dom. Hiebendorf, Kreis Lüben, verkauft am 4. Juli, von Morgens 9 Uhr ab, meistbietend, unter Vorbehalt des Aufschlags, 2 Parzellen 80jähriges liegendes Kiefernholz. [5951]

Die hiesige Synagogen-Gemeinde beabsichtigt einen musikalisch gebildeten Cantor zu engagiren, welcher nächst seiner Function als Vorbeter, auch befähigt ist, ein Chor heranzubilden und dasselbe zu dirigiren; auch wäre es wünschenswerth, wenn derselbe als Lehrer approbit wäre, um event. Religions-Unterricht erteilen zu können. [5471]

Der Vorstand der hiesigen Synagogen-Gemeinde. 2 Thlr. Belohnung sichere ich demjenigen zu, welcher mir den anzeigt, der meine Hürdenwagen aus dem Turmböse nach dem Burgfelde fährt und dort stehen läßt, so daß ich ihn gerichtlich belangen kann. [5471]

Carl Joseph Bourgarde, Schußbrücke Nr. 8, goldene Waage. [6028]

Verpachtung von Meierhöfen.

Die Albrecht hochgräflich Kaunitz'sche Gutsverwaltung zu Ungarisch Brod in Mähren...

- a. Groß-Orzechau 2 Joch 302 D.-R. Bau-Area... b. Dubraw 101 Joch 1450 D.-R. Bau-Area... c. Jlamaneh 92 Joch 904 D.-R. Bau-Area... d. Gaskow 150 Joch 880 D.-R. Bau-Area... e. Redachlebitz 169 Joch 1434 D.-R. Bau-Area... f. Pollichno 132 Joch 1396 D.-R. Bau-Area... g. Biskupitz 126 Joch 989 D.-R. Bau-Area... h. Bistupitz 31 Joch 1012 D.-R. Bau-Area... i. Bistupitz 145 Joch 586 D.-R. Bau-Area... k. Pollichno 95 Joch 813 D.-R. Bau-Area... l. Pollichno 132 Joch 1396 D.-R. Bau-Area... m. Biskupitz 31 Joch 1012 D.-R. Bau-Area... n. Biskupitz 145 Joch 586 D.-R. Bau-Area... o. Biskupitz 145 Joch 586 D.-R. Bau-Area... p. Biskupitz 145 Joch 586 D.-R. Bau-Area...

Flötzkarte von dem Oberschlesischen Steinkohlen-Gebirge.

Im Commissions-Verlage von Eduard Trewendt in Breslau ist erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen: Flötz-Karte des Steinkohlen-Gebirges bei Beuthen, Gleiwitz, Myslowitz und Nikolai in Oberschlesien.

Im Auftrage Sr. Exc. des Königl. Preuss. Ministers für Handel, Gewerbe und öffentlich Arbeiten, Herrn von der Hengdt, nach amtlichen Quellen und unter Leitung des Königl. Berghauptmanns Dr. von Carnall bearbeitet von Carl Mauve I. Grösstes Folio-Format, 12 Sectionen im Maassstabe von 1 : 6,000, 1 Uebersichtskarte im Maassstabe von 1 : 80,000 und 6 Blätter mit Durchschnitten im Maassstabe von 1 : 3,200, so wie ein Heft Erläuterungen.

3000 und 2000 Thlr. pupillarische Hypotheken sind sofort zu cediren Klurstrasse im „Narcis“, eine Stiege bei dem Defigier. [7456]

4-5000 Thlr. werden zum Neu- resp. Umbau eines, in einer lebhaften Gebirgsstadt (Bahnstrasse), an einem der besten Plätze der Stadt gelegenen Hauses, gesucht.

Mein hier am Vollwert belegendes Hotel Kronprinz mit Gartenanlagen, Regelbahn, großem Salon und vollständigem Inventarium...

Neue Sendung von guten neuen Delgemälden in Goldrahmen, Landschaften, Genre und Thierstudien in verschiedenen Größen.

Umzüge! Unterzeichnetes Institut bittet Umzugs-Bestellungen baldmöglichst im Comptoir aufgeben zu wollen, da kurz vor dem Quartal der Andrang zu groß ist.

Erstes conc. (Stangen'sches) Pädträger-Institut, Neuschestrate Nr. 51, par terre. Wiesen-Verkauf. In dem Stadttheile einer lebhaften Gebirgsstadt S.-silesiens von 6000 Einwohnern...

Gasthofs-Verkauf. In einer sehr belebten Kreis- und Garnisonstadt, 3 Meilen von Breslau, ist ein gut gelegenes frequentes Gasthaus mit Tanzsaal, majestätischer Regelbahn, im Winter zum Heizen, und Gasbeleuchtung, schönem Gesellschafts-Garten mit großen Lauben und Inventarium...

Beate!, die Braut von Messina. Hiftor.-romantischer Trauersal in 2 Aufzügen von Dreien. Preis 3 Sgr.

Kieselherz, Prinzessin von Niregendsw. Ein tragikomisches Mährchen, reich bearbeitet nach Gozzi und Schiller's Turandot in 1 Acte von Dreien. Preis 3 Sgr. Medycyni i Chirurgii Doktor Karmin rodem z Galięi, odhywysz 16 letnia praktyki lekarskiej w Galięi i Wiedniu od kilku lat osiadł w Cieplicach Czechickich (Toplitz), gdzie z szanownymi gośćmi Polakami konsultacje lekarskie w języku ojczystym odbywać może.

Amerik. Pferdezahl-Mais. Den Rest der letzten kleinen Sendung offerirt zu ermäßigten Preisen: Ferdinand Stephan, Weidenstrasse Nr. 25. Ausgefällene lange Frauenhaare werden gekauft Hummerei 28, 1 Treppe. [7444]

Feuer- und diebesichere Geldschranke, unter Garantie, zu den solidesten Preisen, stehen vorräthig: Vorwerkstrasse Nr. 23 b. C. Seier.

Malz-Liquoreur empfiehlt als neuestes Fabrikat in Original 1/2 Flaschen à 12 1/2 Sgr., die Rum-, Spirit- und Liqueur-Fabrik von L. Suttentag, in Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. Nr. 2 b. [7423]

Steppdecken in großer Auswahl empfiehlt billigst [5434] S. Graeher, vorm. C. G. Fabian, Ring 4.

Bunte Seidenzeuge, wollenen Kleiderstoffe, Shawis, französische Organdis, gut erhaltene Regale, Labentische, ein Bild, ein Stellspiegel, sind bis Ende dieses Monats billig zu verkaufen durch [6027] Hermann Kunze in Reisse.

Ein gewandter Reisender, welcher der französischen und italienischen Sprache mächtig, für renommirte Weinhandlungen Schlessen, Posen und Ostpreußen besuchte, wünscht bald placirt zu sein. Nähere Auskunft ertheilt C. Richter, Breslau, Antonienstrasse 13. [6033]

Ein junger Mann, mit den besten Zeugnissen versehen und bereits seit 3 Jahren für ein Galanterie, Kurz- und Porzellanwaarengeschäft auf Reisen, sucht zum 1. Septbr. oder Octbr. d. J. eine anderweitige entsprechende Stellung. B. 5. Gralitz poste rest. [7467]

Ein Commis, der polnischen und deutschen Sprache mächtig, sucht vom 1. Juli ein anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten beliebe man O. T. poste restante Posen zu adressiren. [7414]

Engagement findet zum 1. August d. J. ein junger Mann, der polnisch spricht, und dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, in einem Producten-Details-Geschäft in Oberschlessen. Offerten beliebe man unter A. Z. 14. an die Expedition der Breslauer Zeitung franco zu senden. [5877]

Ein verh. Mann, 34 Jahr alt, Kaufmann, sucht Stellung als Buchhalter, Rechnungsführer, Bodenmeister oder Fabrikassistent. Ansprüche bescheiden, Antritt kann sofort geschehen. Näheres ertheilt Commissionär C. Berger, Bischofsstr. 12. [7392]

Ein junger unverheiratheter Mann, welcher bereits mehrere Jahre als Bureau-Vorsicht fungirt, gegenwärtig noch activ, sucht Veränderungs halber ein ähnliches Placement als Buchhalter oder auf einem Gute. Respective bitten Ihre Adressen unter C. A. 435 an die Expedition der Breslauer Zeitung franco zu senden. [6016]

Ein tüchtiger, kautionsfähiger Landwirth, welcher zugleich mit der Näbender-Fabrikation vertraut, wird zum baldigen Antritt gesucht. Offerten werden unter der Chiffer A. Z. 97 an die Expedition der Schlesischen Zeitung erbeten. [7443]

Eine anständige Haus- und Landwirthschafterin sucht zu Johanni eine Stelle. Adresse: J. G. Seil. Geitstrasse Nr. 3, par terre. [7458]

Ein junger Mann, militärfrei, der in einem der größten Destillationsgeschäfte Preussens sieben Jahre gearbeitet, dasselbe selbstständig geleitet und die besten Zeugnisse über seine Wirksamkeit aufzuweisen hat, sucht eine ähnliche Stellung, oder als Reisender in dieser oder einer anderen Branche. Franco-Offerten unter X. Y. Z. übernimmt die Expedition der Breslauer Zeitung. [6029]

Geschäfts-Übernahme!

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ganz ergebenste Anzeige, daß ich die Conditorei „Schmidlebrücke Nr. 50“, von dem Hrn. Jordan käuflich übernommen und nunmehr vollständig eingerichtet habe.

Langjähriger Aufenthalt in den ersten Geschäften des In- und Auslandes haben mich in den Stand, Bestellungen jeder Art, als auf Torten, Baumtuchen, Aufsätze, Cremes, Gelees, sowie auf Gefrorenes, anzunehmen, und aufs Sauberste und Geschmackvollste auszuführen.

Ein Gasthaus mit großen, durchgängig massiven Gebäulichkeiten und schönen Bauplänen, die sich zu allerlei restablen Anlagen (vornehmlich zu einer Brauerei und Dampfmaschinmühle) eignen, in einem der frequentesten Orte des Kreises Beuthen OS., inmitten von Hüften und Gruben, mit bedeutendem Ausfluß, an Chaussee und Bahn gelegen...

Ein Kaffeehaus, mit schönem großen Garten und einigen Bauplänen, gut geeignet zur Anlage einer Branntweinstillerei, ganz nahe an Breslau am bestenesten Spazierorte gelegen, wird zum Verkauf nachgewiesen mit 2-3000 Thlr. Anzahlung. Näheres bei J. Philipp, Gellhorn-gasse Nr. 1a [7395]

Waldwoll-Extract zu den anerkannt heilkräftigen Wädern gegen nichtische, rheumatische u. Leiden aus der Fabrik Humboldt's-An, billigst bei [5433] S. Graeher, vorm. C. G. Fabian, Ring 4.

Echter französischer Franzbranntwein, mit Salz präparirt nach William Lee, sowie ohne Salz in Flaschen mit Gebrauchsanweisung à 7 1/2, 15 u. 20 Sgr. Dieses probate Hausmittel sollte in keiner Familie fehlen, denn es hilft fast immer, lindert in allen Fällen und schadet nie. Bei Kopf-, Zahn-, Hals- und Gesichtsschmerzen, Reizen und rheumatischen Leiden, keinen Berwundungen u. s. w. ist es höchst vorzüglich. [5936]

A. Kadoch, Funkenstr. 1, am Blücherplatz, Briefliche Aufträge werden bestens ausgeführt. Holz-Verkauf. Vorzügliches Rüstern-Hundholz, u. Bohlen, Rothbuchen-Bohlen, Roth- und Weibuchen-Hundholz, auch Eichenbohlen billigst: Große Feldgasse Nr. 8/9, an der neuen Straße. [7450] S. Schlosky.

Ein rentables, der Mode nicht unterworfenen Geschäft ist wegen anderer Dispositionen sofort zu verkaufen. [7455] Ferdinand Lendon, Antonienstr. 3.

Ein Hofverwalter mit guten Zeugnissen versehen, welcher deutsch und polnisch spricht, sucht vom 1. Juli d. J. eine Anstellung. Gefällige Offerten bittet man fr. unter C. P. 100 poste restante Gleiwitz. Für unser Manufaktur-Waaren-Engros-Geschäft suchen wir einen Lehrling zum baldigen Antritt. [7447] Tarnowski & Goldmann, Karlsstr. 36.

Ein großes Gemölde [7461] mit zwei Kissen ist zu vermieten bei W. Seier, Kupferschmiedestr. Nr. 39.

Ein großes Gemölde mit Schaufenster!! und Comptoir, alles sehr belle, ist Karlsstr. 21 zu mieten bei M. E. May daselbst.

Ein großer heller Wellboden ist vom 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres bei Ludwig Heyne, Antonienstrasse Nr. 11/12. [7441]

Wohnungen im 1. Stock von 2, 3 und 6 Zimmern nebst Cabinet, Küche, Speisekammer, Entree und Beigelaß sind Nicolai-Platz 1 zu verm. u. Joh. e. zu beziehen. Näheres erste Etage. [7453]

Tauernzienplatz Nr. 4 ist eine neuereobirte Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Beigelaß sofort zu beziehen. Ebenfalls Stallung und Remise zu vermieten. Näheres in der 2. Etage. [7449]

Nicolaisstadtgraben 4c, in dem neuen Hause, sind herrschaftliche Wohnungen und zwar: 1) im Parterre: 4 Vorder-, 3 Hinterzimmer, sowie Küche und Bodengelaß; 2) in der ersten Etage: 1 Salon, 4 Vorder-, 6 Hinterzimmer, 2 Küchen nebst Zubehör (diese Zimmern im Ganzen oder getheilt); 3) in der zweiten Etage: 1 Salon, 2 Vorder-, 3 Hinterzimmer, Küche nebst Zubehör; 4) in der dritten Etage: 1 Salon, 4 Vorder-, 6 Hinterzimmer, Küche nebst Zubehör (ebenfalls im Ganzen oder getheilt) zu vermieten. Näheres beim Haushalter im Thurmhofe oder Schweidnitzer-Stadtgraben 10 im Comptoir. [7357]

Eine Wohnung zu 150 Thlr. und 2 je zu 175 Thlr. sind Claassenstrasse Nr. 10 bald zu vermieten und zu Johanni d. J. zu beziehen. Näheres Schweidnitzer-Stadtgraben Nr. 28 bei S. Bfna. [5120]

Nicolaisstrasse 41 par terre ist eine Wohnung zu vermieten und zu Johanni zu beziehen. [7398]

Nicolaisstrasse 44, an der Königsbrücke, ist eine herrschaftliche Wohnung im 2. Stock zu vermieten und Michaili zu beziehen. [7397]

Ungesstrasse Nr. 9b ist der erste Stock zu Johanni zu vermieten. Auskunft ertheilt der Wirth, Oberstrasse Nr. 3. [7418]

Preussische Lotterie-Loose verendet Sutor, Klosterstrasse 37, Berlin. Lotterie-Loose u. Antheile verendet billigst: Labandter, Berlin, Neue-Köfstrasse 11. Lotterie-Loose, 1/2, 1/4, verf. Wafsch in Berlin, Mollenmarkt 14, 2 Tr. [5013]

Preise der Cerealien. Amtliche (Neumarkt) Notirungen. Breslau, den 17. Juni 1864. feine, milde, ord. Waare.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Hafer, Gerste. Prices listed for various grades and quantities.

Breslauer Börse vom 17. Juni 1864. Amtliche Notirungen.

Table with multiple columns showing exchange rates for various locations like Amsterdam, London, Paris, and currencies like Gold and Papiergeld.